
WEEE News – Juni 2013.

Liebe Leser,

zur Ihrer Orientierung haben wir in diesem Monat folgende Themen vorbereitet:

Rohstoffe:	Preise geben weiter nach.
Herstellerverantwortung:	Zu schön, um wahr zu sein.
The Recycler's View:	Neue Perspektiven.
Aus den Ländern:	Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Dänemark, Kroatien, Spanien, Norwegen, Island , Türkei, Michigan, Brasilien.

Rohstoffe: Preise geben weiter nach.

Unser Partner für Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG, (www.ikb.de) berichtet von weiter nachgebenden Erz-, Stahl- und Schrottpreisen. Im Laufe des dritten Quartals wird jedoch mit steigenden Preisen gerechnet. Auf der Seite der Stahlproduktion ist weltweit bedingt durch Kraftwerksbau und internationale Infrastrukturprojekte ein neues Rekordvolumen in Aussicht, in Europa lässt der Nachfrageanstieg wohl bis 2014 auf sich warten.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir auf unserer Homepage www.rene-europe.com unter der Rubrik WEEE News / Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

Herstellerverantwortung: Zu schön, um wahr zu sein.

Die Aussicht auf finanziellen Erfolg bringt immer mehr neue Unternehmen dazu, in den attraktiven Markt für WEEE-Recycling einzusteigen. Hersteller mit großen Volumen können daher leicht den Verwertungspartner wechseln; jemanden, der mehr zahlt gibt es scheinbar immer. Mancher Verantwortliche bei Herstellern macht sich dies bewusst zunutze. Gerade diesen Akteuren muss aber bewusst sein, dass es bei Anbietern von finanziell besonders attraktiven Offerten offenbar an der entsprechenden Dokumentation der Recyclingquoten mangelt, wie jetzt im Rahmen einer Studie veröffentlicht wurde. Hersteller werden demnach durch die bestehenden Verträge nicht von ihrer Verpflichtung zur Finanzierung der Organisation der Sammlung und der Verwertung von Elektroaltgeräten entbunden! Dies könnte sich als Bumerang für den Hersteller erweisen. Bei besonders attraktiven Angeboten ist also die Prüfung der Zertifizierung der Verwertungsanlagen und eine lückenlose und sinnvolle Dokumentation der Rücknahmemengen und –quoten von zentraler Bedeutung. Die Bußgelder übersteigen in jedem Fall die erhaltenen Auszahlungen.

Quelle: http://www.lrsconsultancy.com/news-and-events/news/29/Majority-of-B2B-WEEE-collections-are-not-reported-in-compliance-with-the-WEEE-Directive?qoback=%2Egde_892387_member_244632783#.Ub7k4NzwCrd

The Recycler's View: Neue Perspektiven.

Arbeiter eines italienischen Automobilzulieferers, der seinen Betrieb einstellen und über dreihundert Mitarbeiter entlassen musste, haben kurzerhand die Werkshallen in einen Verwertungsbetrieb umfunktioniert. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist zwar formell illegal, wird von den Behörden aber toleriert, da die Beteiligten sich und andere eine Perspektive schaffen.

Quelle: <http://www.businessinsider.com/unemployed-italians-turn-to-2013-6>

Aus den Ländern: Deutschland, UK, Frankreich, Italien, Dänemark, Kroatien, Spanien, Norwegen, Island, Türkei, Michigan, Brasilien.

Deutschland: Optierungszeiträume sollen verlängert werden.

Im Rahmen der Novellierung des ElektroG sollen die Kommunen möglicherweise Optierungszeiträume von drei Jahren statt bisher von einem Jahr wählen können. Im Gegenzug könnte der sog. Anzeigezeitraum, also die Frist vor Übernahme der Entsorgung in Eigenregie, auf sechs Monate ausgedehnt werden. Aus Sicht der RENE AG soll damit spekulationsgetriebenen Entscheidungen der Kommunen vorgebaut werden.

Quelle: Euwid online.

UK: Wie wird der WEEE-Recast umgesetzt?

Steht die Entsorgungswirtschaft in Großbritannien zu starken Veränderungen der gegenwärtigen Struktur skeptisch gegenüber? Ein entsprechendes Voting auf einer Konferenz der englischen WEEECare scheint darauf hinzudeuten.

Quelle: WEEECare

Frankreich: Initiativen zur Absicherung von WEEE-Mengenströmen

Das französische Rücknahmesystem Eco-Systèmes hat im Rahmen eines Vortrages vier wesentliche Strategien zur Sicherung von WEEE-Mengenströmen vorgestellt: Regulatorische Rahmenbedingungen, legale Strafverfolgung, finanzielle Unterstützung der Kommunen und operative Maßnahmen der Rücknahmesysteme. Erste Erfolge dieser Strategie stellen sich gemäß Eco-Systèmes ein.

Quelle: Eco-Systèmes

Italien: Fatti a mano.

Die Wertstoffhöfe als Akteure für die Sammlung von Elektroaltgeräten in Italien haben – aus Sicht der punktuellen Perspektive der RENE AG und möglicherweise abhängig vom Nord-Süd-Gefälle – offenbar Freiräume, die im europäischen Vergleich bemerkenswert sind. So ist

weder verbindlich geregelt, in welchen Behältnissen die Sammlung vorzunehmen ist noch erlaubt die zentrale Datenbank der Wertstoffhöfe einen validen Rückschluss auf einen eindeutigen Sammelort. Die Reaktivität vor Ort lässt keinen Stress aufkommen, Enforcement seitens der Behörden wird mit einigem Recht ohnehin nicht befürchtet.

Quelle: RENE AG

Dänemark: ERP will Bornholm nicht entsorgen.

Die dänische Zweigstelle der ERP hat beim verantwortlichen Register (www.dpa-system.dk) Beschwerde über die erneute Zuteilung der Insel Bornholm eingelegt. Bornholm ist nicht über eine Brücke mit dem dänischen Festland verbunden und verursacht dadurch höhere Transportkosten. Inseln ohne Brücke sollen eigentlich im Wechsel zwischen den kollektiven Systemen verteilt werden. ERP verweist auf eine entsprechende Vereinbarung.

Quelle: RENE AG Dänemark

Kroatien: Neues EU-Mitglied ab 1. Juli 2013.

Am 1. Juli 2013 tritt Kroatien als 28. Mitglied der Europäischen Union bei. Betroffene Hersteller müssen dann ihrer Registrierungs-, Melde- und Finanzierungsverpflichtung nachkommen.

Quelle: Environmental Protection and Energy Efficiency Fund

Spanien: Auf die Öffentlichkeit kommt es an.

Im Rahmen des Weltrecyclingtages am 17. Mai 2013 wurde die Verantwortung der Öffentlichkeit beim ordnungsgemäßen Recycling betont.

Quelle: Boletín electrónico recyclicia Mayo 2013, recyclicia

Norwegen: Verwertungsquoten veröffentlicht.

Das norwegische Kollektivsystem hat im Jahresbericht 2012 eine Verwertungsquote von 93 % veröffentlicht.

Quelle: Elretur

Island: WEEE-Gesetzgebung erweitert.

Zum 1. September 2013 tritt eine Erweiterung der isländischen WEEE-Gesetzgebung in Kraft, die die Mitgliedschaft von Herstellern in Rücknahmesystemen regelt.

Quelle: Compliance and Risks

Türkei: Zugang zum WEEE-Register freigeschaltet.

Hersteller, die unter die türkische WEEE-Gesetzgebung fallen, können sich nun online registrieren. Weitere Regulierungen sind beim zuständigen Ministerium in Arbeit. Bei Fragen zur Registrierung ist die RENE AG mit ihrem lokalen Partner gern behilflich.

Quelle: Türkisches Umweltministerium, Abteilung Abfallwirtschaft

Michigan: Register veröffentlicht.

Das Department of Environment Quality hat eine Liste mit den bisher registrierten Herstellern von Elektro- und Elektroaltgeräten gemäß der lokalen WEEE-Gesetzgebung veröffentlicht.

Quelle: Compliance & Risks

Brasilien: Lokale WEEE-Gesetze werden umgesetzt.

Bis September 2013 ist mit der Definition der Verantwortlichkeiten sowie der Festlegung von messbaren Zielsetzungen im Rahmen der Entsorgung von Elektroaltgeräten zu rechnen.

Quelle: WMW online

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Monat!
Ihr RENE Team